

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

I. Die Einnahme von Riga.

Beilagen 13 und 18.

Die Vorbereitungen.

Der erste Angriffsplan zur Wegnahme von Riga war auf Weisung des Oberbefehlshabers Ost im Dezember 1916 beim Oberkommando der 8. Armee aufgestellt worden mit dem Ziele, die über die untere Düna weit nach Westen vorgeschobenen starken russischen Kräfte abzufangen. Der Flußübergang sollte oberhalb der großen Düna-Insel Dalen in der Gegend von Arkül stattfinden. Von hier aus wollte man den Angriff mit dem linken Flügel unmittelbar an der Düna, mit dem rechten etwa am Kl. Jägel entlang weiterführen und den Abschluß gegen Osten an diesem Wasserlauf sowie am Jägel- und Stint-See herstellen. Demgegenüber entschied sich der Oberbefehlshaber Ost, der mit stärkerem Kräfteinsatz rechnete, für eine weiter ausgreifende Operation, die östlich des Jägel-Sees gegen die Küste zu richten sei. Sie ergab zwar eine längere Flanke gegen von Osten etwa herankommende russische Reserven, gewährte aber auch erheblich bessere Aussichten für das Abfangen der westlich von Riga stehenden russischen Divisionen. Damit ergab sich folgende Gliederung: eine möglichst starke Hauptgruppe mit Heereskavallerie zum Vorgehen östlich des Kl. Jägel nach Norden gegen die Küste, etwa zwei Divisionen zum Schutz der rechten Flanke, etwa drei Divisionen als linker Flügel zum Angriff westlich des Kl. Jägel auf Riga.

Dieser Plan wurde den Angriffsvorbereitungen zugrunde gelegt, mit denen der Oberbefehlshaber der 8. Armee, General der Infanterie von Hutier mit Generalmajor von Sauberzweig als Generalstabschef, am 4. August 1917 beauftragt wurde. Zu dieser Zeit stand die Armee mit reichlich vier Divisionen in etwa 120 Kilometer breiter Front von der Gegend südlich von Jakobstadt bis zum Ostende der Insel Dalen hinter der Düna und weiterhin mit nicht ganz vier Divisionen in fast 70 Kilometer Breite südlich des Tirul-Sumpfes und noch über die Mündung der kurländischen Aa¹⁾ hinaus nach Westen. Anschließend sicherte eine Kavallerie-Division an der Küste. Für die Durchführung des Angriffs nahm General

gegen das Riga-Unternehmen gerichteten Grundeinstellung, dieses sei „sofort abzubrechen, wenn ... zu erkennen sei, daß die russischen Gegenmaßnahmen die beabsichtigten, weitgehenden Erfolge nur unter schrittweisem Kampf und stärkstem Kräfteverbrauch zulassen würden“.

¹⁾ Diese kurländische Aa ist nicht zu verwechseln mit der etwa ebenso weit nordöstlich von Riga mündenden livländischen Aa.